

Stadt Oberhausen	22.02.2024 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Bürgermeister Manfred Flore
 Frau Sandra Gödderz
 Herr Klaus-Dieter Broß
 Frau Karin Dubbert
 Herr Chris Höppner
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Marita Wolter
 Frau Bärbel Bandel
 Herr Thomas Barwanietz
 Frau Dr Silke Jacobs
 Herr Maximilian Janetzki
 Herr Bülent Sahin
 Herr Axel Scherer
 Herr René Jankowski
 Herr Hartwig Kompa
 Herr Florian Sauer
 Herr Tim Heinzen
 Herr Erich Friedrich Noldus
 Herr Hartmut Imlau
 Frau Amelie Hoff
 Frau Heidi Schiller

Abwesende

Frau Silke Wilts
 Herr Andreas Gadde
 Herr Jürgen Dittmeyer
 Frau Britta Racel
 Frau Alphonsine Kalala

Verwaltung **Gäste**

Außerdem

Stadt Oberhausen	22.02.2024 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Gedenkhalle und Bunkermuseum / Demokratie leben! / NRWeltoffen – Rückblick auf 2023, Ausblick auf 2024
Vorlage: M/17/4495-01
- 2 Gemeinwesenarbeit Lirich
Vorlage: M/17/4550-01
- 3 Übersicht über verausgabte und verplante Mittel der Position "Freie kulturelle Aktivitäten" im Jahr 2023, Kostenart 531823, Auftrag 860004080100
Vorlage: M/17/4479-01
- 4 Übersicht über in 2024 verplante Mittel der Position "Freie kulturelle Aktivitäten", Kostenart 531823, Auftrag 860004080100
Vorlage: M/17/4480-01
- 5 Zuschussantrag der Soziokulturellen Zentren in Oberhausen für 2024
Vorlage: B/17/4435-01
- 6 Zuschussantrag: Künstlerförderverein Oberhausen e.V.: Matineen im Jahr 2024
Vorlage: B/17/4436-01
- 7 Zuschussantrag: Kunstinitiative Ruhr e.V.: Wechselausstellungen und Kunstaustausch
Vorlage: B/17/4459-01
- 8 Zuschussantrag: Kulturflur Sterkrade: Lesesommer 2024
Vorlage: B/17/4481-01
- 9 Zuschussantrag: Förderverein Zeche Alstaden Oberhausen e.V.: Jahresprogramm Veranstaltungen Zeche Alstaden 2024
Vorlage: B/17/4488-01
- 10 Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2022/2023
Vorlage: B/17/4506-01

Stadt Oberhausen	22.02.2024 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 11 Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Oberhausen gemäß §14 der Betriebssatzung
Vorlage: M/17/4507-01

- 12 Eintrittspreise des Theater Oberhausen ab der Spielzeit 2024/25 (01. August 2024)
Vorlage: B/17/4505-01

- 13 Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt:
Sachstandsbericht LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg
Vorlage: A/17/4552-01

Stadt Oberhausen	22.02.2024 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Kulturausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

Florian Sauer vertritt das Ratsmitglied Andreas Gadde, die Zahl der Ratsmitglieder übersteigt die der sachkundigen Bürger. Der Ausschussvorsitzende, Herr Bürgermeister Flore, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest

Frau Stadtverordnete Schmidt (CDU-Fraktion) erkundigt sich nach der angekündigten Darstellung zur Erläuterung „Sonstige“ in der Produktbeschreibung des Kulturbüros. Hierzu sei bereits in der vergangenen Ausschusssitzung um Aufklärung gebeten worden. Eine nähere Erläuterung sei auch in der Kosten-Leistungsrechnung nicht erkenntlich gewesen. Eine Erläuterung wird mit dem Protokoll nachgereicht

Frau Wolter (CDU-Fraktion) bemängelt, dass auf der Tagesordnung mindestens ein Zuschussantrag fehle. Man wisse, dass der Sängerkreis einen Antrag gestellt hätte. Frau Prof. Dr. Domkowsky, Leiterin der Stabsstelle Kulturbüro, erläutert, dass dieser Antrag nicht mehr rechtzeitig für die verwaltungsinternen Abläufe eingereicht worden sei und somit in der Sitzung am 16.04.2024 behandelt werden würde. Der Erste Beigeordnete und Kulturdezernent Herr Tsalastras verspricht den Sachverhalt noch einmal zu prüfen.

1. Gedenkhalle und Bunkermuseum / Demokratie leben! / NRWeltoffen – Rückblick auf 2023, Ausblick auf 2024 Vorlage: M/17/4495-01

Der Leiter Gedenkhalle/Bunkermuseum, Herr Heinrichs, ergänzt den vorliegenden Bericht. Eine Förderung für Informationstafeln am Ehrenmal auf der Emscherinsel sei inzwischen genehmigt worden. Ein Zuwendungsbescheid liege vor. Frau Wolter bedankt sich bei Herrn Heinrichs. Die CDU-Fraktion schätze die Arbeit der Gedenkhalle sehr.

2. Gemeinwesenarbeit Lirich Vorlage: M/17/4550-01

Herr Tsalastras ergänzt den vorliegenden Bericht. Ein Gespräch werde vor Ort in Lirich stattfinden. Eingeladen seien Menschen aus Verwaltung, Politik, sowie vielfältigen Organisationen vor Ort. Auch die Polizei sei eingeladen worden. Herr Sahin (SPD-Fraktion) betont, dass Lirich als Gesamtes betrachtet werden müsse. Die Probleme und Herausforderungen in Lirich-Nord bestünden weiter. Herr Tsalastras erläutert, dass sich die Verwaltung zu Beginn an den Sozialdaten und der Sozialberichterstattung orientiert habe. Man nehme die Anregung auf.

Stadt Oberhausen	22.02.2024 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 3. Übersicht über verausgabte und verplante Mittel der Position "Freie kulturelle Aktivitäten" im Jahr 2023, Kostenart 531823, Auftrag 860004080100
Vorlage: M/17/4479-01**

Die Vorlage wird ohne Wortmeldung vorberaten

- 4. Übersicht über in 2024 verplante Mittel der Position "Freie kulturelle Aktivitäten",
Kostenart 531823, Auftrag 860004080100
Vorlage: M/17/4480-01**

Frau Wolter (CDU-Fraktion) weist auf die geringen Mittel hin und regt zum wiederholten Male an Beträge besser zu prüfen und weniger zu bewilligen, sonst könnten viele, vor allem kurzfristige, Anträge nicht berücksichtigt werden.

Herr Scherer (SPD-Fraktion) erinnert an die Diskussionen im vergangenen Jahr. Der Stadt fehlen die Mittel, ihm begegne die Situation auch im Ausschuss für Kultur, Sport und Vielfalt des RVR. Durch die Deckelung seien Gelder irgendwann ausgeschöpft.

Herr Tsalastras beschreibt, dass sich das Verhalten der Fördernehmenden ändere. Kosten, beispielsweise für Bühnentechnik, aber auch Gagen für Künstlerinnen und Künstler seien gestiegen. In der Entscheidung über Förderungen sei der Ausschuss souverän.

Frau Hoff (FDP-Gruppe) hebt die Einheitlichkeit des geänderten Systems hervor. Diese ziehe sich allerdings noch nicht durch alle Anträge durch. Sie sei optimistisch, dass hier der Übergang bald gelinge.

Der Ausschussvorsitzende Bürgermeister Flore fügt hinzu, dass die Zuschussanträge eine große Abwägung seitens der Verwaltung erfordern. Die Kulturpolitik könne das in der Fachlichkeit nicht leisten.

Frau Prof. Dr. Domkowsky erklärt, dass sie Antragsteller*innen frage, ob eine Veranstaltung auch mit gekürzter Förderung stattfinden könne. Herr Tsalastras bittet allerdings darum Antragsteller ernst zu nehmen.

Herr Bürgermeister Flore schlägt vor, die Thematik in einer Runde der Sprecher*innen zu diskutieren.

Der Ausschuss begrüßt dieses Vorgehen.

Frau Wolter (CDU-Fraktion) betont, dass die Verantwortung bei der Politik läge, diese müsse aber auch bereit sein, diese zu übernehmen.

- 5. Zuschussantrag der Soziokulturellen Zentren in Oberhausen für 2024
Vorlage: B/17/4435-01**

Frau Wolter (CDU-Fraktion) hätte gerne mehr Informationen über die Veranstaltungen, die die soziokulturellen Zentren mit Hilfe des Zuschusses organisieren würden. Herr Tsalastras wird die soziokulturellen Zentren um einen entsprechenden Bericht bitten. Frau Hoff (FDP-Gruppe) bittet darum den Antrag nicht abzustimmen, solange der Bericht fehle. Herr Noldus (AfD-Fraktion) weist darauf hin, dass das Problem durch die AfD-Fraktion bereits angesprochen wurde.

Stadt Oberhausen	22.02.2024 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

In seinem Redebeitrag hatte Herr Noldus formuliert, dass die soziokulturellen Zentren sich Gelder „einstreichen“ würden. Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Noldus hierfür einen Ordnungsruf.

Der Zuschussantrag wird bei Gegenstimme der AfD-Fraktion beschlossen

**6. Zuschussantrag: Künstlerförderverein Oberhausen e.V.: Matineen im Jahr 2024
Vorlage: B/17/4436-01**

Der Zuschussantrag wird ohne Wortmeldung bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen

**7. Zuschussantrag: Kunstinitiative Ruhr e.V.: Wechselausstellungen und Kunstaustausch
Vorlage: B/17/4459-01**

Der Zuschussantrag wird einstimmig beschlossen

**8. Zuschussantrag: Kulturflur Sterkrade: Lesesommer 2024
Vorlage: B/17/4481-01**

Frau Hoff (FDP-Gruppe) erkundigt sich, warum die Vorlagen unterschiedlich aussähen. Frau Prof. Dr. Domkowsky begründet dies mit technischen Herausforderungen.

Der Zuschussantrag wird bei Gegenstimme der AfD-Fraktion beschlossen

**9. Zuschussantrag: Förderverein Zeche Alstaden Oberhausen e.V.: Jahresprogramm Veranstaltungen Zeche Alstaden 2024
Vorlage: B/17/4488-01**

Frau Hoff (FDP-Gruppe) sagt, dass nicht alle Teile des Zuschussantrages förderfähig seien. Herr Tsalastras beschreibt, dass das Gesamtvolumen des Projektes sehr groß sei. Die Verwaltung schlage deswegen eine Förderung vor, da davon auszugehen sei, dass die Summe für förderfähige Kosten verwendet werden. Dies werde, bei Zustimmung, dem Antragsteller kommuniziert.

Der Zuschussantrag wird mit großer Mehrheit beschlossen

Stadt Oberhausen	22.02.2024 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**10. Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2022/2023
Vorlage: B/17/4506-01**

Anm.: Die Präsentation zum Jahresbericht, sowie den Jahresbericht finden Sie in Kürze im Ratsinformationssystem in den Anlagen zur Sitzung vom 22.02.2024, sowie vom 16.04.2024

Herr Scherer (SPD-Fraktion) bittet darum die sehr ausführlichen Zahlen nochmal schriftlich nachzureichen (s. Anm.). Herr Noldus (AfD-Fraktion) fragt, ob mit Umsätzen Ticketverkäufe gemeint seien.

Der Jahresbericht wird bei einer Enthaltung der AfD-Fraktion einstimmig positiv vorberaten

**11. Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Oberhausen gemäß §14 der Betriebssatzung
Vorlage: M/17/4507-01**

Wird zur Kenntnis genommen.

**12. Eintrittspreise des Theater Oberhausen ab der Spielzeit 2024/25 (01. August 2024)
Vorlage: B/17/4505-01**

Frau Hoff (FDP-Gruppe) findet die Steigerung für Kinder zu hoch. Herr Imlau (Linke Liste) warnt davor, dass die Preise in den Folgejahren weiter steigen würden. Er bedauere, dass die kostenlosen Karten für Geflüchtete entfallen würden. Frau Beckmann, Verwaltungsleiterin des Theater Oberhausen, erwidert, dass es weiterhin Möglichkeiten für kostenfreien Eintritt gäbe. Man habe lediglich beschlossen nicht mehr strikt zu differenzieren. Außerdem solle weiterhin allen Schulen eine Möglichkeit für günstigen Eintritt angeboten werden. Frau Dr. Mädler (Intendantin Theater Oberhausen) ergänzt die Programme für junge Menschen, sowie die Vielzahl an Produktionen mit integrativen Charakter.

Der Stadtkämmerer und Kulturdezernent Herr Tsalastras beschreibt, dass das Haushaltssicherheitskonzept den Druck auf das Theater erhöhe. Auch Preissteigerungen verschärfen die Situation. Im Vergleich zu anderen Häusern der Region sind die Preise im Theater Oberhausen mindestens vergleichbar.

Herr Scherer (SPD-Fraktion) spricht sein Vertrauen in die Theaterleitung aus.

Die Vorlage wird bei einer Gegenstimme der Linken Liste, sowie Enthaltung der AfD-Fraktion positiv vorberaten.

Stadt Oberhausen	22.02.2024 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**13. Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt: Sachstandsbericht LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg
Vorlage: A/17/4552-01**

Herr Tsalastras schlägt vor, den neuen Leiter des LVR-Museums, Herrn Dietmar Osses, in eine der kommenden Sitzungen einzuladen. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Anm.: Herr Osses hat eine Teilnahme am Kulturausschuss am 06.06.2024 zugesagt.

Der Ausschussvorsitzende Flore schließt den Öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 16.44

Vorsitzende/r

Schriftführer/in

Anmerkungen zum Auftrag 860004080100

Für den Auftrag 860004080100 – Kulturbüro sind für die Kostenart 529154 Aufwand für sonst. Veranstaltungen folgende Veranstaltungen veranschlagt:

- HÖMMA
- Jazzkarussell
- Kinderfilmtage
- Olgas Rock und
- Soundtrips

Die Ausgaben für

- HÖMMA
- Jazzkarussell
- Kinderfilmtage und
- Olgas Rock

in Höhe von insgesamt ca. 75.000 Euro sind vertraglich gebunden.

Erläuterungen zur Vorlage B/17/4505-1

Eintrittspreise des Theaters Oberhausen ab der Spielzeit 2024/25 (01. August 2024)

Begründung für die Preismaßnahme:

- Die strukturelle Einsparungsvorgaben / Zuschusskürzung der Stadt Oberhausen führt zur Notwendigkeit für das Theater mit strukturelle Maßnahmen Mehrerlöse zu generieren bzw. strukturell Kosten (v.a. Personalkosten) zu senken.
- Die Preismaßnahme führt zu keinen sozialen Härten in der Belegschaft des Theaters und ist sachlich begründet.
- Verschiedene veranstaltungsbezogene Kosten sind in letzter Zeit im Zuge von Inflation, Mindestlohnanstieg und Tarifabschlüssen gestiegen und müssen Einnahmen-seitig kompensiert werden.
- Für das Publikum und Schulen ist eine größere Preiserhöhung alle paar Jahre eher akzeptabel als jährliche Preiserhöhung.
- Auch weiterhin sind die Eintrittspreise des Theaters Oberhausen im Vergleich zu umliegenden Schauspielhäusern wettbewerbsfähig.
- Ebenso wird es weiterhin kostenlose Programme geben, die am Theater Oberhausen besucht werden können und inhaltlich attraktiv sind.
- Das Theater Oberhausen verfügt über die nötigen vertrieblichen Mittel, um Personen einen Theaterbesuch zu ermöglichen, selbst wenn sie sich einen Theaterbesuch eigentlich nicht leisten können. Dies gilt gleichermaßen für alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft.

Jahresabschluss
Theater Oberhausen
zum 31.07.2023
und Lagebericht

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Theater Oberhausen, Oberhausen

Bilanz zum 31. Juli 2023

AKTIVSEITE

	31.07.2023	31.07.2022
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Ausstattungen	69.468,05	20.102,88
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>21.063,00</u>
	69.468,05	41.165,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.473,40	27.407,99
2. Forderungen gegen die Stadt Oberhausen	675.488,62	829.483,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>770.763,51</u>	<u>798.889,98</u>
	1.450.725,53	1.655.781,11
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.519.756,32</u>	<u>759.439,14</u>
	3.039.949,90	2.456.386,13
B. Rechnungsabgrenzungsposten	177.871,48	236.785,48

3.217.821,38 2.693.171,61

PASSIVSEITE

	31.07.2023	31.07.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
Gezeichnetes Kapital € 51.129,19		(51.129,19)
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen € -51.129,19		(- 51.129,19)
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	1.557.799,55	1.430.212,23
2. Zweckgebundene Rücklage	17.895,29	21.474,33
	1.575.694,84	1.451.686,56
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinn des Vorjahres	184.851,96	1.332.300,26
2. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	3.579,04	3.579,04
3. Einstellung in allgemeine Rücklage	- 127.587,32	- 1.278.614,66
4. Jahresüberschuss	264.458,11	127.587,32
	325.301,79	184.851,96
	1.900.996,63	1.636.538,52
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	953.946,92	766.996,03
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184.083,72	173.023,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 184.083,72		(173.023,77)
2. Sonstige Verbindlichkeiten	123.794,11	112.613,29
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 123.794,11		(112.613,29)
	307.877,83	285.637,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten	55.000,00	4.000,00
	3.217.821,38	2.693.171,61

Theater Oberhausen, Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2022 bis 31. Juli 2023

	2022/2023	2021/2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	354.880,08	180.840,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.474.782,22	11.232.080,58
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	354.161,01	215.429,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	479.416,67	538.734,88
	833.577,68	754.164,06
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.861.202,58	6.642.220,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.708.397,01	1.682.796,48
davon für Altersversorgung € 387.056,11		(392.238,15)
	8.569.599,59	8.325.017,37
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.162.026,92	2.206.151,90
6. Jahresüberschuss	264.458,11	127.587,32

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022/23

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2023 ist nach den Vorschriften der §§ 21 ff. EigBetrVO NRW aufgestellt. Die entsprechenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Rechnungslegung einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3) fanden dabei Anwendung.

Das Theater wird in der Form einer öffentlichen Einrichtung und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

II. Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

Die Zahlungsfähigkeit des Theater Oberhausen ist weiterhin davon abhängig, dass die Stadt Oberhausen die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlichen Mittel – im Rahmen des Wirtschaftsplans – zur Verfügung stellt.

Die Nutzung der Theatergebäude, der technischen Einrichtungen sowie sämtlicher Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die öffentliche Einrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der Stadt Oberhausen abgeschlossenen Treuhandüberlassungsvertrages, demzufolge der Treuhänder verpflichtet ist, die ihm überlassenen Vermögensgegenstände auf eigene Kosten in betriebsfähigem und ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten sowie die erforderlichen Erneuerungen und Ergänzungen auf eigene Kosten vorzunehmen. Das Treuhandverhältnis umfasst auch sämtliche durch das Theater neu bzw. zusätzlich erworbenen Vermögensgegenstände.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den unfertigen Ausstattungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 762 Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung einer Probebühne (TEUR 18) sowie weitere Vorauszahlungen, für die ein Gegenanspruch erst im Folgejahr besteht.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des Theaters beträgt TEUR 51. Einlagen sind hierauf noch nicht geleistet und auch nicht eingefordert worden. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen wurden vom Stammkapital abgesetzt.

Mit Ratsbeschluss vom 3. Mai 1999 ist der Jahresgewinn 1997/98 in Höhe von TEUR 107 in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Die Rücklage wird korrespondierend zu einem in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellten und zeitanteilig abgegrenzten Mietzuschuss linear über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgelöst.

Der Jahresgewinn 2020/21 in Höhe von EUR 1.278.614,66 wurde mit Beschluss vom 26. September 2022 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Jahresgewinn 2021/22 in Höhe von EUR 127.587,32 wurde mit Beschluss vom 20. März 2023 ebenfalls der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Unter Berücksichtigung von Einstellungen und Auflösungen der Rücklagen sowie der Gewinne der Vorjahre ergibt sich ein Gewinn von TEUR 264.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 954 betreffen Rückstellungen für:

	TEUR
Instandhaltung und Sanierung	161
Zuwendungen 13. Gehalt	130
Urlaubsrückstellungen	101
Jahresabschlussprüfung	24
Übrige	538
	954

V. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
Großes Haus	216
TiP-Produktionen	108
Sonstiges	31
	355

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 11.475) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 9.632 Zuschussmittel der Stadt Oberhausen und mit TEUR 1.152 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche langfristige Verpflichtungen gegenüber der OWT GmbH, Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung; Oberhausen (vormals WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH, Oberhausen, vormals GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH., Oberhausen), resultieren aus dem Mietzins für eine in 1998 in Betrieb genommene Probestühne in Höhe von TEUR 165 p. a. für einen Zeitraum von voraussichtlich 30 Jahren sowie gegenüber der Stadt Oberhausen aus einem Nutzungsentgelt für die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Klimaanlage in Höhe von TEUR 28 p. a. für einen Zeitraum von ebenfalls voraussichtlich 30 Jahren.

Weitere Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen mit einem jährlichen Entgelt von TEUR 107.

Die Verpflichtungen werden entsprechend ihrem Ansatz im Wirtschaftsplan jährlich durch den Zuschuss gedeckt.

2. Angaben zu den Organen des Theaters

Für die Angelegenheiten des Theaters zuständige Organe im Geschäftsjahr 2022/23 waren

- die Betriebsleitung mit Frau Dr. Kathrin Mädler als Intendantin und Frau Doris Beckmann als Verwaltungsdirektorin;
- der Betriebsausschuss, vertreten durch den Kulturausschuss der Stadt Oberhausen;
- der Rat der Stadt Oberhausen;
- der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen.

Im Betriebsausschuss (Kulturausschuss) waren im Geschäftsjahr 2022/23 vertreten:

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Flore, Manfred, Bezirksschornsteinfeger i.R., Sprecher der SPD (Vorsitzender)	Grothe, Helga, Sozialarbeiterin
Gödderz, Sandra, Lehrerin, Sprecherin der Grünen (stellvertretende Vorsitzende)	Axt, Birgit, Arzthelferin
Broß, Klaus-Dieter, Polizist i.R.	Bennewa, Helmut, Fachkraft für Logistik-Chemie
Dubbert, Karin, Journalistin	Benter, Christian, Geschäftsführer des Kreisverbandes Oberhausen
Höppner, Chris, Angestellter im Außendienst	Paspaliari, Ekaterini, Consultant
Schmidt, Georgis, Schreinermeisterin	Willing-Spielmann, Ulrike, Dipl. Sozialarbeiterin
Wolter, Marita, Lehrerin i.R., Sprecherin der CDU	Völker, Andreas, Immobilienmakler, Sachverständiger und Architekt
Bandel, Bärbel (Bgm.), Zahntechnikerin	Matzat, Andre (Bgm.), Kriminalhauptkommissar
Barwanietz, Thomas (Bgm.), Angestellter	Tüzün, Saadettin (Bgm.), Diplom-Ingenieur
Janetzki, Maximilian, Politologe	Prohl, Manuel, Quantitativer Analyst
Sahin, Bülent, Politikwissenschaftler	Brodick, Helmut, Maschinenschlosser
Scherer, Axel, Fotograf, Sprecher der SPD	Dr. Jacobs, Silke, Lehrerin
Wilts, Silke, Abteilungsleiterin Emscher Genossenschaft	Dr. Schröer-Tebbe, Jörg, Molekularbiologe
Jankowski, René (Bgm.), Fotograf	Müller, Karl-Heinz (Bgm.), Techn. Angestellter Arbeitssicherheit
Kompa, Hartwig (Bgm.), Künstler	Tscheppan, Wolfgang (Bgm.), Verkaufsleiter
Gadde, Andreas, Angestellter, Sprecher Die Grünen	Blanke, Andreas, Geschäftsführer
Heinzen, Tim, Angestellter	Sauer, Florian (Bgm.), Fraktionsreferent
Noldus, Erich Friedrich, Geschäftsführer	Lange, Jörg, Berufskraftfahrer
Hoff, Amelie (Bgm.), Fachbereichsleiterin im Marketing	Hoff, Marc-Oliver, Büroleiter Abgeordnetenbüro
Dittmeyer, Jürgen (Bgm.), Physiotherapeut	Waradarajah, Agilan, Medientechniker
Racel, Britta (Bgm.), Altenpflegerin	Schiller, Heidi, Fachangestellte für Bürokommunikation
Kalala, Alphonsine, selbstst. Caterin-Service, Dekorateurin	

Gemäß den Bestimmungen der zu § 93 GO NRW erlassenen Verwaltungsvorschrift gehören dem Betriebsausschuss des Theaters keine Beschäftigten des Theaters an.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen im Geschäftsjahr 2022/23 TEUR 221 (i. Vj. TEUR 246). Die Bezüge entfallen mit TEUR 119 auf die Intendantin und mit TEUR 102 auf die Verwaltungsdirektorin.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

3. Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer (Köpfe) (ohne Auszubildende und Aushilfen unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigung) beschäftigt:

Arbeitnehmer	
Schauspieler und künstlerische Leitung	39
Bühnentechnik und technische Leitung, Arbeiter und Werkstattpersonal	79
Angestellte der Verwaltung	12
Gesamt	130

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2021/22 erfasste Honorar in Höhe von TEUR 24 betrifft die HGB-Abschlussprüfung.

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Schluss der Spielzeit

Die zweite Spielzeit 2023/2024 unter der künstlerischen Leitung von Frau Dr. Kathrin Mädler trägt die Überschrift „Herzland“ und strukturiert das künstlerische Programm weiterhin in vier Bereiche: Schauspiel, Junges Theater, Open Haus und Urban Arts. Mithilfe der Landesförderung „Neue Wege“ wird Urban Arts als Sparte zur Profilbildung des Hauses für mindestens drei Jahre fest etabliert. Hierzu engagiert das Theater ein künstlerisches Leitungsteam sowie ein urbanes Tanz-Ensemble als Mitarbeitende des Stadttheaters.

Das Theater Oberhausen hat eine Förderzusage als Lead Partner für das mittelgroße EU-Projekt „GREENSTAGE“ im Rahmen Creative Europe im Bereich ökologische Nachhaltigkeit / Kreislaufwirtschaft in den Performing Arts erhalten. Das Projekt wird im Januar 2024 beginnen und weist eine Gesamtprojektlaufzeit über 40 Monate auf.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, vom Jahresüberschuss in Höhe von 264.458,11 EUR eine Einzahlung in Höhe von 51.129,19 EUR als Stammkapital des Theaters gemäß §9 der Betriebssatzung vorzunehmen. Der restliche Betrag in Höhe von 213.328,92 EUR soll der allgemeinen Rücklage des Theaters zugeführt werden.

Oberhausen, den 22. Dezember 2023

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Betriebsleitung

Doris Beckmann
Verwaltungsdirektorin

Dr. Kathrin Mädler
Intendantin

Theater Oberhausen

Lagebericht 2022/23

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Theater Oberhausen wird als öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die darstellende Kunst mit Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt darüber hinaus ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).

Das Stadttheater in Oberhausen versteht sich als offenes Haus der Zeitgenossenschaft: Neben dem Abendspielplan, der in einem emotionalen Gegenwartstheater große Geschichten mit politischer Haltung verbindet, fungiert die Sparte Open Haus als Vermittlungs- und Vernetzungszentrale. Mit dem Jungen Theater begreift sich das Stadttheater als interdisziplinär und divers in seinen ästhetischen Formen. Am Theater Oberhausen wird seit 2023 Urban Arts mit dem Schwerpunkt urbaner Tanz als ein Ort für die urbane Szene aufgebaut. Mit Tanztheaterstücken, Tanzsessions und Battles, offenen Angeboten, Familienstücken, Szenetreffen und Festivals für die Bühne und den Stadtraum erweitert das Theater seinen Outreach für die Stadtgesellschaft und arrondiert sein Profil als Stadttheater.

Mit rund 130 Mitarbeitenden entstehen pro Spielzeit bis zu 17 Neuproduktionen mit über 300 Veranstaltungen in den drei Spielstätten Großes Haus mit über 460 Plätzen, dem Studio und der Bar als wandlungsfähigen Veranstaltungsräumen, beide mit variabler Platzzahl.

Die Stadt Oberhausen ist eine moderne, lebenswerte Großstadt im westlichen Ruhrgebiet mit rund 211.000 Einwohnern. Das Theater ist ein wichtiger kultureller Treffpunkt im direkten Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger. Oberhausen in der Metropolregion Ruhr war in der Vergangenheit von einer großen Industrietradition geprägt und zeichnet sich heute vor allem durch eine breit gefächerte Wirtschaftsstruktur und vielfältige kulturelle Angebote aus. Der Umgang mit kultureller Vielfalt, die Kommunikation und das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft und Lebensweisen gehören hier zum Alltag.

Das Theater Oberhausen ist Gründungsmitglied des seit 2015 bestehenden Netzwerks der Ruhr-Bühnen, einer Kooperation von 11 öffentlich getragenen Bühnen an 9 Städten in der Metropole Ruhr. Mit jährlich rund 200 Premieren, Ur- und Erstaufführungen in den Sparten Sprech-, Musik- und Tanztheater, Ballett, Performance, Modern Dance sowie Oper und Operette wird von den Bühnen ein Publikum aus der Region und dem gesamten Bundesgebiet erreicht.

Ertragslage

In Klammern: jeweils der Vorjahreswert

In der Spielzeit 2022/23 wurden in Oberhausen 292 (267) Veranstaltungen mit 42.049 (16.275) Besuchern durchgeführt. Die Platzausnutzung der eigenen Produktionen betrug 66% (74,2%) der angebotenen Plätze. Der Spielplan umfasste im Großen Haus 10 (4), im Studio (früher Saal 2, Malersaal) 6 (7) und in Außenspielstätten und Bar (früher Pool, Bar) 6 (13) Produktionen bzw. Veranstaltungsreihen. Ferner fanden 49 (50) Gastspiel- und Sonderveranstaltungen statt. Aufgrund einer baulichen Maßnahme in der Hauptspielstätte Großes Haus war das Platzangebot etwas geringer als in vorpandemischen Spielzeiten. Abstands- und Hygienemaßnahmen waren nach Auslaufen der gesetzlichen Regelungen in der Spielzeit 22/23 nicht mehr erforderlich.

In der Spielzeit 2022/23 konnte wieder der traditionelle Spielbetrieb in Präsenz realisiert werden; das Streaming-Angebot wurde eingestellt: 0 (7) Termine.

Das Theater Oberhausen gastierte mit 0 (1) eigenen Abstechern.

Entwicklung der **Umsatzerlöse**:

	31.07.23	31.07.22
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Eintrittseinnahmen und Abstecher	354.880,08	180.840,07

Das wirtschaftliche Ergebnis schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 264.458,11 (Vorjahr EUR 127.587,32) ab. Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen auf der Erweiterung des Spielbetriebs in Präsenz nach Ende der Pandemie-bedingten Schließung des Theaters in den Corona-Jahren 2020 bis 2021. Die Anzahl der Vorstellungen blieb in der Spielzeit 2022/23 noch etwas unter dem vorpandemischen Niveau.

Die **Erträge** lagen um TEUR 140 unter dem Planansatz. Mindereinnahmen aus den Umsatzerlösen (TEUR -114) und der Verschiebung der Förderung für die Urban Arts Sparte (TEUR -300) standen Mehreinnahmen im Wesentlichen aus Sonderzuschüssen gegenüber.

Auf der Kostenseite lagen die **Personalkosten** um TEUR 368 unter dem Planansatz.

Die **Sachkosten** lagen um TEUR 168 unter dem Planansatz wegen der verschobenen Spartengründung Urban Arts.

Die Differenz zwischen dem Jahresüberschuss (TEUR 264) und dem sich aus den vorstehend aufgeführten Ergebnisverbesserungen (TEUR 396) resultiert aus Herausforderungen bei der Besetzung von Planstellen im nicht-künstlerischen Bereich sowie den nicht auf einzelne Etatpositionen umgelegten pauschalen Zuschussreduzierungen des Wirtschaftsplanes (TEUR 98).

Die Entwicklung im Bereich Personal stellt sich wie folgt dar:

Die Theaterleitung im Geschäftsjahr 2022/23 bestand aus Frau Dr. Kathrin Mädler, Intendantin und Frau Doris Beckmann, Verwaltungsdirektorin.

<u>Zahl der Beschäftigten</u>	<u>31.07.23</u>	<u>31.07.22</u>	<u>Veränderung</u>
Künstler u. Künstl.-techn-Pers.	56,1	55,9	+0,2
Verwaltungspersonal	10,0	10,1	-0,1
Arbeiter	56,0	55,1	+0,9
	122,1	121,1	+1,0

Die Mitarbeiterzahl im Stellenplan veränderte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode nicht wesentlich. Zu den oben angegebenen ständig Beschäftigten kommen nicht ständig Beschäftigte hinzu wie Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Komponisten, Gäste und Performer:innen im Schauspiel, bei musikalischen Produktionen, im Jungen Theater sowie in Statisterie und Aushilfen. Es handelt sich dabei um selbstständige Honorargäste, nichtselbstständig beschäftigte Personen sowie um nebenberuflich künstlerisch Beschäftigte.

Der Aufwand betrug TEUR 3.652 für Künstler:innen und BTT-Kräfte und TEUR 3.688 für Beschäftigte nach TVöD. Gesetzliche und tarifvertragliche Sozialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.704. Im Aufwand für das Künstlerische Personal sind auch Kosten für Gastschauspieler:innen, -Regisseur:innen und -Ausstatter:innen enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	31. 07.23		31. 07.22		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Unfertige Ausstattungen	69	2,2	42	1,6	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	0,1	27	1,0	-23
Forderung gegenüber der Stadt Oberhausen	676	21,0	829	30,7	-154
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	950	29,6	1.036	38,5	-86
Kasse / Bank	1.520	47,2	759	28,2	761
Gesamtvermögen	<u>3.218</u>	<u>100</u>	<u>2.693</u>	<u>100</u>	<u>525</u>
Rücklagen	1.576	49,0	1.452	53,9	124
Gewinn	325	10,1	185	6,9	140
Eigenkapital	<u>1.901</u>	<u>59,1</u>	<u>1.637</u>	<u>62,8</u>	<u>264</u>
Sonstige Rückstellungen	954	29,6	767	28,5	187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184	5,7	173	6,4	11
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oberhausen	0	0,0	0	0,0	0
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	179	5,6	116	4,3	63
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>1.317</u>	<u>40,9</u>	<u>1.056</u>	<u>39,2</u>	<u>261</u>
Gesamtkapital	<u>3.218</u>	<u>100</u>	<u>2.693</u>	<u>100</u>	<u>525</u>

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

	<u>31.07.2022</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung</u>	<u>31.07.2023</u>
Eingefordertes ge- zeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allg. Rücklage	1.430.212,23	127.587,32	0,00	1.557.799,55
Zweckgebundene Rücklage	21.474,33	0,00	3.579,04	17.895,29
Gewinn	184.851,96			
Aufl. zweckgeb. Rücklage		3.579,04		
Einstellung Allg. Rücklage			127.587,32	
Jahresüberschuss		264.458,11		
Gewinn				325.301,79
	<u>1.636.538,52</u>	<u>395.624,47</u>	<u>131.166,36</u>	<u>1.900.996,63</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	<u>01.08.2022</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.07.2023</u>
Erneuerung Rauchwärmeabzugsanlage	29.750,00	0,00	0,00	8.950	38.700
Zuwendung 13. Gehalt	121.923,38	0,00	121.923,38	130.319,68	130.319,68
Urlaubsrückstellung	89.110,77	0,00	89.110,77	100.550,27	100.550,27
Jahresabschlussprüfung	49.555,00	47.510,25	1.439,75	23.841,65	24.446,65
Übrige	476.656,88	112.769,90	246.276,20	542.319,54	659.930,32
	<u>766.996,03</u>	<u>160.280,15</u>	<u>458.750,10</u>	<u>805.981,14</u>	<u>953.946,92</u>

Nichtfinanzielle Erklärung Theater Oberhausen gemäß § 289c HGB

Über diese zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

Das Theater Oberhausen möchte seiner Rolle als Stadttheater im Herzen der Ruhrgebietsstadt Oberhausen auch im Bereich der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit gerecht werden und unternehmerische Verantwortung im Kulturbetrieb übernehmen. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 veröffentlicht das Theater Oberhausen freiwillig eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c in Verbindung mit §§ 289c HGB. Sie stellt die wesentlichen Aspekte und Sachverhalte zu Umweltbelangen, Kundenbelangen, Arbeitnehmerbelangen, Geschäftsethik und Compliance inklusive der Bekämpfung von Korruption und Bestechung und der Achtung der Menschenrechte, Sozialbelangen sowie Nachhaltigkeit in der Lieferkette inhaltlich dar. Die Erklärung orientiert sich an den Global Reporting Initiative Standards (GRI 2016). Es ist geplant, die ESG-Berichterstattung des Theaters in den Folgejahren weiterzuentwickeln.

Angaben darüber, ob und in welchem Umfang die Tätigkeit des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als taxonomiefähig im Sinne der EU-Taxonomieverordnung (2020/852) einzustufen sind, sind aufgrund der unterkritischen Unternehmensgröße nicht enthalten.

Geschäftsmodell und künstlerische Vision am Theater Oberhausen

Die künstlerische Handschrift der jeweiligen Intendanz prägt das Angebot und die Themenauswahl am Theater Oberhausen mit ihrer spezifischen Dringlichkeit.

Unter der fünf-jährigen Intendanz von Florian Fiedler bis Ende 2021/22 waren die Spielpläne vom aktuellen Diskurs in den darstellenden Künsten zu Sozialen Fragen, Diversität, Rassismus, Inklusion sowie jährlichen Festivals und Angeboten für Schulen und Kitas geprägt. Mit neuen Formaten entwickelte sich das Theater Oberhausen zugleich als Ort der Öffnung in die Stadtgesellschaft von Oberhausen weiter. Die während der Pandemie entstandenen digitalen Angebote erreichten überregional eine hohe Aufmerksamkeit.

Seit der Spielzeit 2022/23 leitet Frau Dr. Kathrin Mädler als Intendantin die künstlerischen Geschicke und möchte das Theater als ein offenes, herzliches und einladendes Haus für die Stadt Oberhausen und die Region ausrichten: Als Theater der Zeitgenossenschaft, ebenso politisch wie emotional, werden mit Haltung, Leidenschaft und Spielfreude große Geschichten für unsere Zeit erzählt. Ein Schwerpunkt liegt auf neuer Dramatik mit Ur- und Erstaufführungen sowie Stückaufträgen, auf Klassikern mit starkem Zugriff für unsere Gegenwart und auf Stückentwicklungen für Oberhausen sowie interdisziplinären Formaten und Projekten mit Bürger:innenbeteiligung. Jungen Regiehandschriften und jungen Dramatiker:innen gilt ein besonderes Interesse. Im Open Haus sind alle eingeladen, ihr Theater mitzugestalten, selbst zu spielen oder das Theater als Ort der Gemeinschaft und Vernetzung zu nutzen. Dem altersgerechten Repertoireaufbau im Kinder- und Jugendtheater gilt ein besonderer Fokus. Mit dem neuen Schwerpunkt Urban Arts zieht wieder Tanz am Theater Oberhausen ein und ergänzt das künstlerische Angebot in den drei Spielstätten Großes Haus, Studio und Bar sowie im Stadtraum.

Wertorientierte Unternehmensführung und Arbeitnehmerbelange als integrale Bestandteile am Theater Oberhausen

Das Theater Oberhausen ist Mitglied im Deutschen Bühnenverein, der als Interessen- und Arbeitgeberverband der Theater und Orchester alle künstlerischen, organisatorischen und kulturpolitischen Fragen thematisiert, welche die Theater und Orchester betreffen. Dazu gehören Themen wie die Bedeutung der Theater für die Städte, die Entwicklung des Publikums sowie die Gestaltung juristischer Rahmenbedingungen sowie der Arbeitsbedingungen für Künstlerinnen und Künstler. Aktuelle Schwerpunkte sind zudem die öffentliche Relevanz der Theater und Orchester, die Finanzierung der Häuser in kommunaler Trägerschaft, Stärkung demokratischer Prozesse sowie Digitalisierung und Führung, Arbeitgeberattraktivität und der Fachkräftemangel in spezifischen Theaterberufen.

Die Mitglieder des Deutschen Bühnenvereins vertreten einen Wertebasierten Verhaltenskodex, der am 28. Oktober 2021 verabschiedet wurde und der ein freiheitliches und respektvolles Miteinander in den Theaterbetrieben fördern und stärken soll. Zu den grundsätzlich geteilten gesellschaftlichen Werten zählen der Schutz der Menschenwürde, die Wahrung persönlicher Integrität und gegenseitigen Respekts, die Anerkennung von gesellschaftlicher Diversität sowie die Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit. Die Theater tragen dafür Verantwortung, dass diese Werte in ihren öffentlichen Einrichtungen, insbesondere im Verhältnis zu den Beschäftigten, gelebt werden. Ein wertschätzender Umgang mit festangestellten ebenso wie mit freiberuflichen Mitarbeiter:innen und Arbeitspartner:innen schließt die Pflicht zur Einhaltung von zentralen Arbeitnehmerbelangen ein, v.a. faire Beschäftigung und gleicher Lohn für Frauen wie Männer auf der Basis sachlicher Kriterien, das Bekenntnis zu Vielfalt und Chancengleichheit in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, politischer Überzeugung, Behinderung, Alter, Familienstand, sexueller Identität oder Orientierung sowie sozialer Herkunft.

Das Theater Oberhausen fördert die Aus- und Weiterbildung seiner Beschäftigten und arbeitet partnerschaftlich mit städtischen Bildungspartnern sowie dem Bühnenverein in Fragen der Aus- und Fortbildung zusammen. Wissend um die Herausforderungen des bühnentechnischen Fachkräftemangels bildet das Theater Oberhausen seit Jahren im Beruf des/der Veranstaltungstechniker:in aus und fördert die Meisterqualifizierung von weiblichen Bühnentechniker:innen.

Verstärkte Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten an Umweltbelangen seit 2020

Verantwortungsbewusstes und gesetzeskonformes Verhalten sind ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur des Theaters Oberhausen. Die Theaterleitung bekennt sich zu den 2015 von den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030. Seit August 2020 wurden die Digitalisierung der Theaterkommunikation vorangetrieben und die bühnentechnischen Bereiche im Großen Haus modernisiert. Seit 2021/22 wurde das kleine Merchandising-Produktangebot komplett auf ausschließlich nachhaltige Rohstoffe (Papier, Porzellan, Holz, Bio-Baumwolle) umgestellt. Ende 2022/23 wurde mit dem Upcycling von Werbebannern aus vorherigen Spielzeiten für Accessoires wie Mäppchen, Taschen, Hüllen begonnen. An zentralen Standorten wurden für die Beschäftigten Wasserspender zur Trinkwasserversorgung installiert, um vollständig auf Kunststoff-Wasserflaschen im Kreislaufsystem verzichten zu können.

Weitere Maßnahmen im Beschaffungswesen sollen schrittweise umgesetzt werden, wie der Ausbau einer regionalen Beschaffungsbasis, Reduzierung von Transportwegen, Beachtung von Öko-Siegeln und summarische Bewertung von Lieferanten hinsichtlich ökologischer sowie sozialer Aspekte. Handlungsleitend für die unternehmerischen Entscheidungen sind dabei: 1. Reduce – wie kann Einweg(plastik) reduziert werden, 2. Reuse – wie lässt sich der Einsatz von wiederverwendbaren Produkten verbessern, 3. Recycle – wie können Prozesse zum verstärkten Einsatz wiederverwertbarer Produkte entwickelt und umgesetzt werden und 4. Replace – wie können nachhaltigere Materialien eingesetzt und verwendet werden.

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten trägt aus Sicht der Theaterleitung zunehmend zur Sicherung der finanziellen Resilienz bei. Als Haus mit begrenzten Ressourcen liegt der Schwerpunkt auf nachhaltigen und klimafreundlichen Ertüchtigungsmaßnahmen in die betriebstechnische Infrastruktur (Heizung, Klima, Lüftung, Beleuchtung) sowie auf der Akquise von zielgerichteten Förderprogrammen, welche auf das Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit einzahlen. In 2022/23 wurde ein Konzept der Theaterverwaltung zur beleuchtungstechnischen Modernisierung von Werkstattträumen und Probebühnen im Probenzentrum in den städtischen Gremien befürwortet und befindet sich im Bewilligungs- bzw. Umsetzungsprozess in einem Bundesförderprogramm.

Im September 2022 hat eine unabhängige Fachjury der Kulturstiftung des Bundes im „Fonds Zero“-Programm ein ambitioniertes Projekt des Theaters Oberhausen ausgewählt. Diese Projekte werden darin unterstützt, klimaneutrale Produktionsformen und neue Ästhetiken einer ökologischen Nachhaltigkeit zu erproben und gemeinsam zu lernen, wie künstlerische Arbeiten mit geringstmöglicher Klimawirkung realisiert werden können. Die Entwicklung und Umsetzung von künstlerisch innovativen und zugleich klimaneutralen Kunst- und Kulturprojekten in den Jahren 2023 bis 2024 soll Kultureinrichtungen und Künstler für ökologisch nachhaltiges Produzieren sensibilisieren und Veränderungen für einen aktiven Klimaschutz erwirken. Auch die Themen der Mitarbeiter- und Publikums-Mobilität sowie Energieverbrauch werden im Projekt betrachtet. Damit soll modellhaft ein Beitrag zu einer Neuorientierung in der deutschen Kulturlandschaft geleistet werden, um deren Ausstoß an Treibhausgasen langfristig zu reduzieren. Das Fraunhofer Umsicht-Institut begleitet das Projektteam am Theater bei der Analyse und Umsetzung und unterstützt die Anwendung ökologischer Standards im künstlerischen Prozess. Die Premiere der klimaneutralen Produktion wird im Frühjahr der Spielzeit 2023/24 im Großen Haus des Theaters gezeigt. Im Zuge des „Fond Zero“-Projektes hat das Theater erstmals eine CO₂-Bilanz für den Eigenbetrieb für die Jahre 2021 und 2022 nach den internationalen Standards gemäß Greenhouse-Gas Protocol erstellt.

Im März 2023 hat sich das Theater Oberhausen als Lead Partner für ein mittelgroßes EU-Projekt mit fünf weiteren europäischen Theatern im Rahmen des Programms „Creative Europe“ um eine EU-Förderung beworben. Nach erfolgter Evaluation aller 282 Projektanträge der Kategorie „Mittlere Kooperationsprojekte“ durch die Creative Europe Programme (CREA) Juroren, wurden 27 Projekte bewilligt, darunter auch das Projektkonzept „GREENSTAGE“ des Theaters Oberhausen als Lead Partner zu ökologischer Nachhaltigkeitstransformation in den Performing Arts. Ziel des Projektes „GREENSTAGE“ ist es, analytische Expertise als Best Practice kommunikativ zu bündeln und praktikable Konzepte für eine nachhaltigere Ressourcennutzung mittels Potentialen des Circular Designs für Bühnen- und Kostümbild zu erarbeiten. In dem Projekt werden vor allem SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion sowie SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz adressiert.

Die Verträge mit der Europäischen Kommission sollen bis Ende Dezember 2023 geschlossen werden. Das Projekt wird Anfang 2024 starten und über 40 Monate von der EU gefördert.

Kundenbelange und soziale Verantwortung – der Mensch im Mittelpunkt

Kundenorientierung ist für einen künstlerischen Betrieb und Dienstleistungsunternehmen der Life Entertainment-Branche ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die künstlerische Spielplangestaltung prägt hierbei wesentlich die Darstellung und Wirkung des Theaters nach Außen und zum Publikum und wird von der jeweiligen Intendanz künstlerisch verantwortet. Das Erlebnis „Theaterbesuch“ soll durch einen sehr persönlichen und herzlichen Service vom Ticketing bis zum Einlass mit Vor- und Nachgesprächen, Einführungen uvm. über sämtliche Points of Contact stets noch bedarfsgerechter, service-orientierter, einfacher und barriereärmer werden und begeistern. Mit Beginn der Spielzeit 2022/23 wurde die Homepage des Theaters als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform grundlegend erneuert, wobei User Experience-Erfahrungen in Design und Funktionalität integriert wurden. Nach dem ersten Jahr in Betrieb sollen definierte Funktionalitäten verbessert und zusätzliche Anforderungen realisiert werden. Auch nach der Corona-Pandemie legt das Publikum fortgesetzt Wert auf Kundeninformation mit Mehrwert sowie auf die Erfüllung individueller Kundenwünsche mit flexiblen Umbuchungsmöglichkeiten und Kulanzregelungen. Das neue „Herz“-Logo des Theaters seit der Intendanz von Kathrin Mädler und der Spielzeit 2022/23 drückt auch das Bestreben aus, diese besondere Herzlichkeit nach innen und außen zu zeigen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind zentrale Handlungsfelder am Theater Oberhausen und behalten auch nach der Corona-Pandemie weiter Bedeutung. Die Mitarbeitergesundheit ist für stabile und erfolgreiche Unternehmensprozesse essenziell. Das Theater stellt weiterhin persönliche Schutzausrüstung und Präventionsangebote für die Beschäftigten bereit, um die Ausbreitung von SarsCov2-Infektionen im Betrieb zu vermeiden. Das Theater arbeitet eng mit den städtischen Bereichen für Arbeitssicherheit und dem Medizinischen Dienst sowie der Stabstelle für betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Stadt Oberhausen zusammen. Seit Frühjahr 2023 bietet die Stadtverwaltung ihren Beschäftigten eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Fortbildungen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit strukturierten Beratungsangeboten zur gesundheitlichen Prävention an.

Am Standort des Theaters in Oberhausen sind Sozialbelange seit Jahren zentral im Handeln der Stadtverwaltung und des Eigenbetriebs Theater. Das Theater pflegt den Dialog auf kommunaler und regionaler Ebene mit relevanten Akteuren der Stadtgesellschaft sowie mit der Stadtverwaltung und den betrieblichen Sozialpartnern. Die Achtung der Menschenrechte ist für uns selbstverständlich und drückt sich im klaren Bekenntnis zum Wertebasierten Verhaltenskodex des Deutschen Bühnenvereins aus. Als Theater verfügen wir über herausgehobene Möglichkeiten der Sichtbarmachung von Ungerechtigkeit, Menschenrechtsverletzungen und drücken dies regelmäßig in Solidaritätsaktionen aus, z.B. mit kuratierten Diskussionsveranstaltungen zum Leben iranischer Frauen „Frau, Leben, Freiheit“, Aktionen der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen, z. B. „Orange the World“ gegen Gewalt gegen Frauen sowie einer engen Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus in Oberhausen. Die sensible Gestaltung von Spielplänen mit einer klaren politischen Haltung zu Demokratie und Würde des Menschen ist für das Theater Oberhausen Teil der künstlerischen DNA.

Zu Familienvereinbarkeit in den Darstellenden Künsten wurde am Theater Oberhausen in Zusammenarbeit mit dem Frauenkulturbüro NRW im Mai 2023 ein zweitägiges Symposium veranstaltet. Die Veranstaltung war Teil eines mehrjährigen Modellprojekts und einer wissenschaftlichen Studie. Die Themen der Familienvereinbarkeit und der Arbeitgeberattraktivität bleiben als Handlungsfelder für das Stadttheater auch in Zukunft relevant.

Geschäftsethik und Compliance im Verwaltungshandeln am Theater

Verantwortungsbewusstes und gesetzeskonformes Verhalten und die Vermeidung von Korruption und Bestechung sind grundlegend für Vertrauen in die ordnungsgemäße Führung der Geschäfte am Theater Oberhausen. Das Theater Oberhausen legt besonderen Wert auf ein respektvolles Miteinander. Dazu gehört auch, die Voraussetzungen für ein diskriminierungs- belästigungs- und benachteiligungsfreies Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Die Theaterleitung praktiziert eine Haltung der „Null Toleranz“ bei Vorfällen sexueller Belästigung und vermittelt über die Vertrauensstelle Themis, eine unabhängige und überbetriebliche Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt in der Kultur- und Medienbranche in Berlin, bei Bedarf professionelle Unterstützungsangebote für Mitarbeitende, die entsprechende Erfahrungen gemacht haben. Von städtischer Seite werden derzeit Prozesse, Verfahren und Maßnahmen zu einer effektiven Bekämpfung von Korruption und Bestechung weiterentwickelt und schrittweise ausgerollt. Die Verwaltungsleitung des Theaters ist in diese Entwicklungsprozesse involviert. In 2023 unterstützt das Theater am Internationalen Tag der Korruptionsbekämpfung im Dezember die Aktivitäten der städtischen Stabstelle zur Sensibilisierung der Verwaltungsmitarbeitenden an den Rathaus-Standorten mit einer begleitenden Performance.

Corporate Responsibility, das heißt für das Theater Oberhausen nachhaltiges und verantwortungsbewusstes künstlerisches wie unternehmerisches Handeln und ist ein integraler Bestandteil der Strategie des Theaters Oberhausen. Aus Überzeugung sehen wir uns in der Verpflichtung, für Besucher:innen, Beschäftigte, die Stadtgesellschaft und für unseren Träger, die Stadt Oberhausen, künstlerischen Wert zu schaffen und unserer Verantwortung gegenüber Umwelt, Mensch und Gesellschaft gerecht zu werden. Daher verbessern wir die Klima- und Umweltvorsorge schrittweise, pflegen einen verantwortungsvollen und fairen Umgang mit unseren Mitarbeitenden und engagieren uns als Kulturinstitution in zahlreichen gesellschaftlichen Belangen.

Risikobericht

Die bestandsgefährdenden Risiken werden regelmäßig im Rahmen eines fokussierten Risikomanagements betrachtet und überprüft. Die Risiken am Theater Oberhausen lassen sich in mehrere Kategorien einteilen, die in spezifischen Prozessen betrachtet und bewertet werden. Zu den Risiken zählen:

- a) Risiken aus dem laufenden Betrieb des Theaters
- b) Risiken hinsichtlich der Finanzierung
- c) Risiken durch Schadensereignisse und Baumaßnahmen
- d) Risiken hinsichtlich der Personalbeschaffung
- e) Risiken in Bezug auf externe Krisen und Umfeldentwicklungen.

a) Risiken aus dem laufenden Betrieb des Theaters

Ziel des Theaters Oberhausen ist es, ein breites künstlerisches Programm mit Schwerpunkt Schauspiel sowie Kinder- und Jugendtheater sicherzustellen und damit seinem kulturpolitischen Auftrag gerecht zu werden. Mit der Spartengründung der Urban Arts an einem Stadttheater beschreibt das Theater Oberhausen als Stadttheater künstlerisch wie organisatorisch Neuland in der deutschen Theaterszene. Spielplanbedingte Risiken aus publikumswirksamen Produktionen im Mix mit Uraufführungen und unkonventionellen, innovativen Formaten sind systemimmanent und kulturpolitischer Konsens. Das Managementziel des Theaters ist es folglich, eine nachhaltige Balance in der Angebotsstruktur zu gestalten, um sowohl ein Stammpublikum als auch neue Besuchergruppen zu erreichen.

b) Risiken hinsichtlich der Finanzierung

Das Theater Oberhausen ist die größte Kulturinstitution der Stadt Oberhausen und erhält zur Erfüllung seines kulturellen Auftrags der Versorgung der Bevölkerung mit kulturellen Angeboten einen kommunalen Zuschuss sowie Landeszuschuss. Die Höhe der Ausgleichsleistungen wird über den beschlossenen Wirtschaftsplan gesteuert. Das Theater Oberhausen ist langfristig im Finanzplan der Stadt Oberhausen als Zuschussbetrieb eingestellt. Die Theaterleitung konnte bislang von einer Progression der jährlichen Zuwendungen in Höhe von 2,5% (bezogen auf die Personalkosten bzw. des jeweiligen Vorjahreszuschusses) ausgehen. Für die Spielzeit 2023/24 erhält das Theater einen einmaligen Ausgleich der Tarifsteigerungen TVÖD und NV aus dem städtischen Haushalt. Die Höhe des Landeszuschusses unterlag in den letzten Jahren ebenfalls einer Dynamisierung. Für das Jahr 2023 liegt noch kein endgültiger Bewilligungsbescheid seitens des Landes vor, ist jedoch avisiert. Für die Jahre 2024ff laufen Gespräche über eine Fortsetzung des Landeszuschusses für die Theater, welche im bisherigen Theaterpakt enthalten waren. Die Entwicklung des Landeszuschusses wurde in der mittelfristigen Finanzplanung des Theaters ohne Dynamisierung auf Zuschuss-höhe 2023 fortgeführt.

Die krisenhaften Entwicklungen der letzten Jahre (Corona-Pandemie, russischer Angriffskrieg auf die Ukraine, Migration, Inflation, Tarifabschlüsse, Nahost-Konflikt), haben große Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte in Bund, Land und Stadt und damit auf die Finanzperspektiven für die Theater in kommunaler Trägerschaft. Der Haushaltsentwurf für 2024 weist für die Stadt Oberhausen ein Defizit von 100 Mio. EUR aus. Für einen genehmigungsfähigen Haushalt muss das erwartete Defizit schrittweise reduziert werden. Hierzu wurde von der Politik ein 10-Punkte-Sparpaket vorgelegt und am 14.11.2023 öffentlich berichtet, das höhere Steuern, Parkgebühren sowie Kürzungen vorsieht. Punkt 7 in dem Sparpaket behandelt die Kürzung für das Theater Oberhausen, das in den kommenden Jahren 600.000 EUR einsparen muss.

Die Kontrolle der Wirtschaftstätigkeit und Entwicklung des Theaters erfolgt regelmäßig durch den Kulturausschuss als Betriebsausschuss, um etwaigen Fehlentwicklungen rechtzeitig begegnen zu können.

Die Entwicklung des Besucherverhaltens und der Nachfrage je künstlerischer Produktion wird tagesaktuell berichtet, regelmäßig in interdisziplinär besetzten Besprechungen analysiert und von einem Marketing-Mix flankiert.

c) Risiken durch Schadensereignisse und Baumaßnahmen

Möglichen Folgen Höherer Gewalt (z.B. die Vernichtung eines Teils oder des gesamten Theatergebäudes, der Werkstätten und Probebühnen) wird durch regelmäßige Maßnahmen des Brandschutzes, turnusmäßige TÜV- bzw. Sachverständigenprüfungen und Wartungspläne für die maschinellen Anlagen begegnet. Den entsprechenden Maßnahmen wird durch Vorsorge im Wirtschaftsplan Rechnung getragen. Der Versicherungsschutz wird durch den Rechtsbereich der Stadt Oberhausen sichergestellt. Auch weniger gravierenden Risiken wird durch angemessene organisatorische Maßnahmen begegnet.

Für den Veranstaltungs- und Bühnenbetrieb ist ein umfangreiches Arbeitssicherheitsmanagement eingerichtet. Mittels fachlich begleiteter Betriebsbegehungen sowie regelmäßigen Wartungen und Instandsetzungen der Anlagen kann die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Anlagen verringert werden.

In den Jahren 2012 bis 2018 sind laufende Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden. Für weitere Modernisierungsmaßnahmen hat die Stadt Oberhausen seit dem Haushaltsjahr 2018 jährliche Mittel rückgestellt. Im Sommer 2020 wurde in derzeit drei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten die Modernisierung der Bühnentechnik eingeleitet. Der gesamte Schnürboden, die Arbeitsgalerien und 16 Elektrozuganlagen sind erneuert worden. Die Arbeiten an der Bühnenmaschinerie sind mittlerweile abgeschlossen. Im 3. Bauabschnitt 2022 erfolgte die Erneuerung der bühnentechnischen Beleuchtung mit Lichtregie und Dimmerraum. Die Erneuerung der elektrotechnischen Zentralversorgung sowie Restarbeiten wurde von externen Fachfirmen im Sommer 2023 angegangen, jedoch nicht vollständig und mit Mängeln ausgeführt. Für die Fertigstellung, Durchführung von Restarbeiten einschließlich Dokumentation erarbeiten die Servicebetriebe Oberhausen (SBO) als städtischer Dienstleister und Generalübernehmer der Projekte derzeit Vorgehensweisen, die bis 2024 reichen.

Im Wirtschaftsjahr 2018/19 hat ein beauftragtes Sachverständigenbüro damit begonnen, eine Schwachstellenanalyse für das gesamte Theatergebäude zu erstellen. Schwerpunkt der Untersuchung war der vorbeugende Brandschutz. Das Gutachten wurde sowohl mit dem Bereich Bauordnung als auch der Berufsfeuerwehr der Stadt Oberhausen abgestimmt und wird seither fortlaufend aktualisiert. Als Ergebnis des Gutachtens waren umfangreiche Arbeiten im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes vorzunehmen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen am Theatergebäude begann im Sommer 2020 und wurde seither baulich weiterverfolgt. Der geplante bauliche Abschluss im Sommer 2023 konnte primär wegen Verzögerungen in der baufachlichen Planung sowie Ressourcenverfügbarkeit bei externen Handwerksbetrieben nicht gehalten werden. Diese Maßnahme unter der Fachführung der SBO wird vollständig von der Stadt Oberhausen finanziert.

Als eine der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist zudem der Austausch der Klima- und Lüftungsanlagen notwendig geworden. Diese Arbeiten wurden schwerpunktmäßig in den Theaterferien im Sommer 2021 und 2022 durchgeführt. Die für 2023 geplanten erforderlichen arrondierenden Lüftungsanforderungen im Gebäudeensemble des Theaters konnten von den Fachfirmen noch nicht vollständig umgesetzt werden; ein Abschluss ist für 2024 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt auch hier durch die Stadt Oberhausen.

Auch in den kommenden Jahren werden bauliche Sanierungen am Theater Oberhausen fortgesetzt werden. Ab Juni 2024 soll der Gastronomiebereich baulich über mehrere Gebäudegeschosse saniert und nach relativ kurzer Schließzeit wieder eröffnet werden. Parallel erfolgen die Planungs- und Genehmigungsarbeiten für einen Umbau des Großen Hauses am Theater Oberhausen im Rahmen des Bundesprogramms zur Förderung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend und Kultur. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Barrierefreiheit für die Hauptspielstätte des Theaters und der Bar sowie energetische Verbesserungen. Mit dieser baulichen Umsetzung soll nach aktueller Planung in 2025 begonnen werden; der Projektabschluss ist für 2026 terminiert. Diese Baumaßnahme wird eine temporäre Verlegung des Spielbetriebs aus dem Großen Haus an andere Spielorte vor allem im Kalenderjahr 2025 erforderlich machen, was bereits jetzt in die künstlerischen Überlegungen der nächsten Spielzeitplanungen einfließt.

d) Risiken hinsichtlich der Personalbeschaffung

Die adäquate Besetzung von vakanten Stellen im künstlerisch-technischen wie im nicht-künstlerischen Bereich der Angestellten und Arbeiter TVöD stellt sich für bestimmte Funktionen als herausfordernd dar. Der seit einigen Jahren verstärkt thematisierte Fachkräftemangel in Deutschland führt auch am Theater Oberhausen zu unbesetzten Stellen und teilweise hohen Arbeitsbelastungen beim Stammpersonal oder verursacht zusätzliche Kosten durch Aushilfspersonal oder Fremdfirmen. Vakante Stellen für Fach- und Führungspositionen müssen in Einzelfällen mehrmals ausgeschrieben werden, bis geeignetes Personal gefunden wird.

e) Risiken in Bezug auf externe Krisen und Umfeldentwicklungen

Die betrieblichen Hygienemaßnahmen und organisatorischen Konzepte zur Bewältigung der Corona-Auswirkungen auf den Spielbetrieb am Theater Oberhausen haben in der Spielzeit 2021/22 sowie in 2022/23 dazu beigetragen, dass die betrieblichen Risiken der Coronakrise angemessen bewältigt werden konnten und fast keine Veranstaltungen corona-bedingt abgesagt werden mussten. Seit Sommer 2023 registriert das Theater wieder steigende krankheitsbedingte Absenzen im Personal hinter der Bühne, in der Verwaltung und in den Werkstätten. Im Publikum haben die letzten Jahre zu einem veränderten Besucherverhalten geführt, was sich wissenschaftlichen Studien zufolge in weniger Mehrfachbesuchen des Publikums im Vergleich zur vorpandemischen Zeit widerspiegelt. Die Gewinnung von Gästen im sogenannten Freiverkauf bleibt auch für die Zukunft kurz- bis mittelfristig wichtig, erfordert breite Image- und Marketing-Maßnahmen sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern des Theaters und Pflege des Abo-Publikums. Das Theater Oberhausen erwartet, dass digitale Marketingkanäle gegenüber Print-Medien weiter an Bedeutung gewinnen und Influencer- sowie Networking-Strategien mit unterschiedlichen Communities weiter ausgebaut werden sollten, um langfristig relevante und stabile Publikumsnachfrage zu generieren.

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen im Zuge der Kriege in der Ukraine und in Nahost, die Inflationsentwicklungen, Energiekosten sowie Rezessionsängste und Tarifabschlüsse werden auch in Zukunft maßgeblich Auswirkungen auf den Theaterbetrieb und dessen Positionierung haben.

Chancenbericht

Der Ausbau neuer künstlerischer Formate am Theater eröffnet Chancen, zukünftig auch neue Zuschauergruppen zu erreichen. Besondere Wachstumsmöglichkeiten sieht das Theater sowohl in der Vermittlung vor Ort in Schulen als auch in attraktiven inhaltlichen Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche, um die Auseinandersetzung mit Kultur erlebbar zu machen und schon in frühem Alter die Wertschätzung für darstellende Kunst zu fördern.

Die Theaterleitung hat vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit dem NRW Kultursekretariat die Zusage für eine drei-jährige Neue Wege-Förderung zur Erweiterung der künstlerischen Profilbildung im Bereich der Urbanen Künste erhalten, um neue diverse Publikumsschichten zusätzlich zum Publikum für den Abendspielplan, für das Junge Theater sowie die partizipativ ausgerichteten Aktivitäten des Open Haus zu erreichen. Durch eine zusätzliche Sparte im Bereich Urbaner Tanz mit eigener künstlerischer, choreografischer Leitung sowie einem Tanz-Ensemble kann das Theater breiter und diverser aufgestellt werden und seinen Outreach erhöhen. Das Programm stärkt auch die finanzielle Resilienz des Theaters Oberhausen aufgrund einer weiteren Diversifizierung der Förderprogramm-basis für die nächsten Jahre. Es wird angestrebt – sofern möglich – das Programm nach drei Jahren zu verstetigen.

Mit dem EU-Projekt GREENSTAGE hat das Theater Oberhausen bis 2026 die Chance eine qualifizierte Rolle hinsichtlich Transformation zu ökologischer Nachhaltigkeit in der deutschen (und europäischen) Theaterlandschaft einzunehmen. Diese Positionierung und damit einhergehende Kompetenzgewinn stärken die Gestaltungskräfte und Resilienz für das Theater Oberhausen.

Prognosebericht

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland rechnet für 2023 mit einem leichten Abschwung und einer Inflationsrate von rd. 6 Prozent aufgrund multipler Krisen sowie hoher Tarifabschlüsse und gesunkenen Realeinkommen. Für 2024 wird eine Inflation von rd. 2,6 Prozent sowie ein leichtes Wirtschaftswachstum erwartet, wobei in Deutschland strukturelle Wachstumshemmnisse in den kommenden Jahren aufgrund von demografischer Alterung und geringerem Produktivitätswachstum die Prosperität schwächen.

Die Theater in Deutschland sehen nach coronabedingten Besucherrückgängen in den Jahren 2020 und 2021 seit 2022/23 eine gewisse Erholung der Nachfrageentwicklung, wenn auch bislang noch nicht alle Häuser an das Publikumsniveau vor Beginn der Pandemie anknüpfen konnten. Seit der Jahresmitte 2022 belasten hohe Preise für Energie und Lebensmittel die Kaufkraft des Publikums und haben sich auch auf den privaten Konsum von Freizeit- und Bildungsaktivitäten ausgewirkt, was sich im freien Ticketverkauf für Theaterveranstaltungen widerspiegelt. Diese Effekte, zusammen mit der ungelösten Altschuldenfrage für Kommunen, wird bei hohem Zinsniveau die finanziellen Spielräume der kommunalen Träger von Theaterbetrieben zunehmend reduzieren während Belastungen aus Sozialleistungen, Integrationsleistungen usw. für die kommunalen Haushalte weiterhin bleiben. Angesichts höherer Sachkosten für Energie, Dienstleistungen sowie Löhne und Gehälter im Öffentlichen Dienst/TVöD und künstlerischen Bereich bleibt eine nachhaltige Finanzierung kommunaler Theater eine große Herausforderung. Vor diesem Hintergrund wird die Frage nach ökologischer Nachhaltigkeit, energetischer Optimierung und betriebsökologischen Gebäudesanierungen der Kulturbetriebe an Relevanz und Fahrt gewinnen. In gleichem Maße stellen sich intern Fragen zu strukturellen, organisatorischen Maßnahmen, Ausbau der Digitalisierung und Weiterentwicklung der Führungs- und Arbeitskultur. Die Theaterleitung engagiert sich im Bühnenverein bei der Formulierung langfristiger Strategien zur Zukunft der Theaterlandschaft in Deutschland.

Am Theater Oberhausen wurden in den letzten Jahren wichtige Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt und fielen in eine Zeit, in der der reguläre Theaterbetrieb pandemie-bedingt eingeschränkt war. Auch in den nächsten Jahren soll das Theater schrittweise weiter zukunftsfähig gemacht werden. Ergänzend zur Teilnahme und Bewilligung im Rahmen des Förderaufrufs 2020 des Bundesförderprogramms Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur haben die Stadtverwaltung und das Theater im Oktober 2023 eine weitere Interessensbekundung für den Förderaufruf SJK2023 eingereicht. Der Schwerpunkt soll auf der energetischen Sanierung sowie verbesserter Zugänglichkeit für die Stadtgesellschaft liegen. Beantragt wurde ein maximales Fördervolumen vom Bund in Höhe von 6 Mio. EUR; das Bundesprogramm ist nach Angaben des Fördergebers mehrfach überzeichnet. Die Maßnahmenrealisierung würde sich im Falle eines positiven Bescheides bis in das Jahr 2028 erstrecken. Der Rat der Stadt Oberhausen hat dieses Vorhaben SJK 2023 im Oktober 2023 befürwortet. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Oberhausen arbeitet die Verwaltungsleitung des Hauses auch zukünftig an der Gewinnung öffentlicher Förderungen für die Projektierung notwendiger baulicher und energetischer Optimierungsmaßnahmen.

Für künstlerische Aktivitäten konnte das Theater Oberhausen für die Spielzeit 2022/23 und 2023/24 jeweils Projektförderungen auf Bundes- bzw. Landesebene gewinnen und damit den Umfang an Fördermitteln stabilisieren bzw. sogar ggü. Vorjahren ausweiten. Die in der Spielzeit 2022/23 mit dem Festival „New Stages South East“ begonnene Zusammenarbeit mit Goethe-Instituten in Deutschland und Süd-Ost-Europa soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt und vertieft werden. Für die kommende Saison werden bereits Gespräche über künstlerische Ko-Produktionen und wechselseitige Gastspieltätigkeit geführt.

Auch weiterhin stellt der kommunale Zuschuss durch die Stadt Oberhausen die Basisfinanzierung des kommunalen Theaters dar und wird vom Landeszuschuss NRW ergänzt. Für das Wirtschaftsjahr 2023/24 liegt ein mit Datum vom 25.09.2023 durch den Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Oberhausen beschlossener Wirtschaftsplan vor, welcher einen städtischen Zuschuss in Höhe von 11.114 TEUR ausweist. Für das Wirtschaftsjahr 2024/25 rechnet das Theater mit einem kommunalen Zuschuss in Höhe von 11.384 TEUR und hat einen entsprechenden Wirtschaftsplan zur Beschlussfassung im Dezember 2023 in die zuständigen städtischen Gremien eingebracht. Dieser Wirtschaftsplan berücksichtigt die feststehenden und voraussichtlichen Tarifierhöhungen 2024 und 2025 sowie gewisse Sachkostensteigerungen. Eine Deckung im Falle eines Jahresverlustes aufgrund ungeplanter Belastungen aus den Rücklagen des Theaters ist möglich.

Moderate Preissteigerungen für Abonnements und Eintrittskarten sind ab der Spielzeit 2024/25 in Planung und stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gremien.

Das Theater Oberhausen ist unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens in Oberhausen sowie in der Metropolregion Ruhr. Es leistet einen wichtigen Beitrag für die kulturelle Bildung und soziale Entwicklung junger Menschen sowie für die städtische Bevölkerung und verbreitet gute Hoffnung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Anerkennung dessen und die Beibehaltung der wirtschaftlichen Voraussetzungen auch für die künftigen Jahre sind unabdingbare Basis dafür, dass das Theater diese Funktion weiterhin gut erfüllen kann.

Oberhausen, den 22. Dezember 2023

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Betriebsleitung

Doris Beckmann
Verwaltungsdirektorin

Dr. Kathrin Mädler
Intendantin

Korrektur zu TOP 4:

Frau Prof. Dr. Domkowsky erläutert, wenn der Kulturausschuss geringere Beträge bewillige als beantragt, müsse immer auch ein neuer Finanzplan als Nachweis der Umsetzbarkeit vorgelegt werden.